



**Dr. Maya Götz**  
Leiterin des Internationalen  
Zentralinstituts für das  
Jugend- und Bildungs-  
fernsehen (IZI) und  
des PRIX JEUNESSE  
INTERNATIONAL

Fernsehen bildet die Realität nie nur einfach ab – es konstruiert sie. Auch in non-fiktionalen Formaten zeigt die Kamera immer nur einen kleinen Teil des Ganzen, komponiert der Schnitt und kommentiert der Off-Text Zusammenhänge, die Medienschaffende als erzählenswert betrachten. Insbesondere im Fernsehen, das Kinder nutzen, ist eine Auseinandersetzung mit Qualitätsfragen von besonderer Bedeutung. Welche Realitäten werden abgebildet? Was sind attraktive Zugänge, die bewusst verantwortungsvoll mit Inhalten und ProtagonistInnen umgehen?

In aktuellen dokumentarischen Formaten lassen sich Ansätze identifizieren, die Kinder in den Mittelpunkt stellen, die Eigenständigkeit und Leistung von Jugendlichen betonen und sie verantwortungsvoll mit der Kamera bei neuen Herausforderungen begleiten. Im Idealfall ergänzen sich, wie im Beispiel von *Klasse.Segel.Abenteuer*, diese Ansätze mit redaktionell verantwortungsvollem Handeln. In IZI-Rezeptionsstudien wurde den ZuschauerInnen und »Abgebildeten« gezielt Raum für Reflexion und Feedback an die Fernsehproduzierenden geboten. In dieser Triangulation von Redaktion, AkteurInnen und Rezeptionseite zum Thema »Qualität bei dokumentarischen Formaten« werden dann Grunddilemmata deutlich, z. B. die Lust von älteren ZuschauerInnen und Jugendlichen, die ProtagonistInnen auch mal in peinlichen Situationen zu sehen, und die verständliche Sensibilität bei den Abgebildeten, die sich dagegen verwahren.

Formate wie Castingshows bedienen die Lust auf Skandale von ProtagonistInnen – schüren sie damit aber auch. Konzepte wie die sogenannte Scripted Reality, z. B. *Familien im Brennpunkt*, die nur ästhetisch an dokumentarische Formate erinnern, bedienen die Annahme, dass die Realität scheinbar nicht mehr spektakulär und dramatisch genug ist. Rezeptionsstudien zeigen jedoch, dass Kinder und jüngere Jugendliche den fiktionalen Charakter dieser Formate nicht erkennen.

Ein deutliches Zeichen für die Notwendigkeit, sich mit dem Umgang mit Realität im Kinderfernsehen bzw. kinderrelevantem Fernsehen intensiver auseinanderzusetzen. Diese Ausgabe der TelevIZion möchte hierzu einen Beitrag leisten.

# TELEVIZION

## UMGANG MIT REALITÄT IM KINDERFERNSEHEN

### FORSCHUNG

Maya Götz <b>Kinder im Mittelpunkt von Dokumentationen</b> _____	4
Lysann Windisch <b>Die Stimme aus dem Off</b> _____	13
Maya Götz/Christine Bulla <b>»Mehr Knutscherei, mehr Emotionen« – aber nur für die Älteren</b> _____	22
Ole Hofmann <b>KidsReport 2011</b> _____	27
Ole Hofmann <b>Die dargestellte Realität des Kinderfernsehens</b> _____	30
Burkhard Fuhs/Dagmar Brandt <b>»Vielleicht mögt ihr mir ja zurückschreiben?«</b> _____	34
Margreth Lünenborg/Claudia Töpfer <b>Das System Castingshow</b> _____	44
Lothar Mikos <b>Das Spiel mit der Realität</b> _____	48

### PROGRAMMFORSCHUNG

Gerlinde Schumacher <b>Die Mädchen-WG – unterhaltsam, heiter und informativ</b> _____	10
Dafna Lemish/Namrata Bansal <b>What turns me on: Chess</b> _____	16
Christine Bulla/Werner Haußmann <b>Den Gefilmten eine Stimme geben</b> _____	19
Dafna Lemish/Namrata Bansal <b>Missiepool16</b> _____	38
M. Götz/C. Bulla/A. Holler/S. Gruber/J. Schwarz <b>»Man sieht, wie es wirklich in anderen Familien zugeht«</b> _____	55

### FORSCHUNGS- DOKUMENTATION

Heike vom Orde <b>Kinder, Jugendliche und Reality-TV</b> _____	40
<b>Impressum</b> _____	63

#### Maya Götz **Kinder im Mittelpunkt von Dokumentationen**

In IZI-Rezeptionsstudien wurde untersucht, wie das Interesse und die Aufmerksamkeit von Kindern bei Vorschuldokumentationen geweckt und aufrechterhalten werden können.

#### Lysann Windisch **Die Stimme aus dem Off**

Off-Texte von dokumentarischen Formaten werden häufig als objektiver und neutraler Kommentar angesehen. In einer Analyse wurde anhand von 5 Beispielen untersucht, inwieweit diese Einschätzung der Realität und Qualität von Off-Texten in Kinderdokumentationsserien entspricht.

#### Maya Götz/Christine Bulla **»Mehr Knutscherei, mehr Emotionen« – aber nur für die Älteren**

Eine IZI-Rezeptionsstudie untersuchte, was Pre-Teens und Jugendliche an der Dokumentation *KlasseSegelAbenteuer* ansprechend finden und welchen Themen und Inhalte sie sich verstärkt in der Sendung gewünscht hätten.

#### Ole Hofmann **KidsReport 2011**

Der Artikel fasst die Ergebnisse des KidsReport 2011 zusammen, in dem das Angebot an Kinderfernsehen im deutschen Free-TV analysiert und die Nutzung des Kinderprogramms durch Kinder untersucht wird.

#### Ole Hofmann **Die dargestellte Realität des Kinderfernsehens**

Ein IZI-Forschungsprojekt untersuchte die Hauptfiguren im deutschen Kinderfernsehen und stellte heraus, inwiefern das Kinderfernsehen die Lebensrealität von deutschen Kindern widerspiegelt.

#### Burkhard Fuhs/Dagmar Brandt **»Vielleicht mögt ihr mir ja zurückschreiben?«**

Der Artikel fasst die Ergebnisse einer Studie zusammen, in der die Zuschauerpost an den Kindersender KiKA sowie der Umgang des Senders mit den Zuschriften untersucht wurde.

#### Margreth Lünenborg/Claudia Töpfer **Das System Castingshows**

In einer Studie untersuchten die Autorinnen, wie Provokationen und Skandalisierungen in Castingshows realisiert werden und wie Jugendliche und junge Erwachsene derartige Grenzverletzungen wahrnehmen und darauf reagieren.

#### Lothar Mikos **Das Spiel mit der Realität**

Der Autor hinterfragt, ob im Fernsehen Realität überhaupt abbildbar ist und ob es sich bei den vermeintlichen Realitätsformaten wie Nachrichten oder Dokumentationen nicht auch nur um verschiedene Formen der Inszenierung von Realität handelt.

#### Gerlinde Schumacher **Die Mädchen-WG – unterhaltsam, heiter und informativ**

Eine Studie untersuchte, wie die Serie *Die Mädchen-WG* bei Jungen und Mädchen ankommt und welche generellen Aspekte Daily-Dokus für Jugendliche interessant machen.

#### Christine Bulla/Werner Haußmann **Den Gefilmten eine Stimme geben**

Der Artikel fasst die Ergebnisse eines Workshops zusammen, auf dem die ProtagonistInnen von *KlasseSegelAbenteuer* das Projekt reflektierten und To-dos für ProduzentInnen von Reality-Formaten formulierten.

#### M. Götz/C. Bulla/A. Holler/S. Gruber/J. Schwarz **»Man sieht, wie es wirklich in anderen Familien zugeht«**

Der Artikel stellt die Ergebnisse einer Studie vor, die den Fragen nachgeht, was Kinder an dem Scripted-Reality-Format *Familien im Brennpunkt* begeistert und wie sie die Sendung verstehen.

### EXPERTINNENINTERVIEW

Georg Bussek  
**»Am Schluss sollen sie Helden sein«** 8

Birgitta Kaßbeckert  
**»Die Grenzen haben die SchülerInnen gesetzt«** 18

Damian Kavanagh  
**Echte Abenteuer erleben** 25

Felix Wesseler  
**»Wir verbergen nicht, dass wir scripten«** 52

M. Huff/A. Plenk/E. Radlicki  
**Qualität bei Doku-Formaten** 60

### INFORMATION

Y. Leifheit/A. Gerisch  
**Die KiKA-Zuschauerredaktion** 33

Birgit Kinateder  
**Dokumentarische Formate** 54